

Ähnlichkeit **Ein kulturtheoretisches Konzept**

3/6/9 ECTS

Masterclass: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE
Menschen – Artefakte – Visionen / Räume - Grenzen – Metropolen //
MICS/MASS Migration, Ethnocentrism, Ethnicity // MASS Religion und Moderne //
MA Literaturwissenschaften: Methodengeleitete Lektüren / Forschungsmodul
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

An Stelle der traditionellen Hermeneutik der Differenz betont das Ähnlichkeitsdenken eine nicht-hermeneutische Disposition, um mit einer verschränkten Ineinander verwobenen Welt umzugehen. Dies fördert eine synkretistische, säkulare Perspektive jenseits von Orthodoxien. Der Begriff der Ähnlichkeit erlaubt uns, mit großen raumzeitlichen Zusammenhängen als Topologie von fluiden, heterogenen, plurilingualen, plurikulturellen und multireligiösen Figurationen besser zurecht zu kommen. Polyvalente, polyzentrische, sich überlappende und vorläufige Interaktionsfelder bzw. Lebenswelten werden so besser erfasst.

Anil Bhattis kulturtheoretischer Vorschlag eines Ähnlichkeitsdenkens geht über traditionelle Verstehenshermeneutiken hinaus. Ziel ist es, Gleichzeitigkeiten in plurikulturellen und komplexen Gesellschaften stärker zu berücksichtigen und auf diese Weise der Differenzlogik des kolonialen Denkens zu entkommen. In der Masterclass werden wir Bhattis Texte zusammen diskutieren und sie mit Positionen aus der ersten und aktuellen philosophischen Ästhetik konfrontieren: Inwiefern werden hier Begrifflichkeiten entwickelt, die gerade für heutige globale Gesellschaften politisch und sozial relevant sind?

Literatur: • Anil Bhatti, Dorothee Kimmich, Albrecht Koschorke, et.al:
„Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma“, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36, 1 (2011), 233–247.
• Anil Bhatti, „Ähnlichkeit“, in: Ezli, Özkan / Staube, Gisela (Eds.): Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt, Konstanz, Konstanz University Press (2014), 161-163.
• Anil Bhatti, Dorothee Kimmich (Hrsg.) Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma. Konstanz, Konstanz University Press 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen der Masterclass, Selbststudium der Texte (s. Literaturverzeichnis und Reader).

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Zur Vertiefung des Themas wird der Besuch des MA-Seminars „Orientalismus II“ empfohlen – siehe die gesonderte Ankündigung im KVV. Eine Anmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: 19.4.2016 um 13 Uhr in HG 14:

Vorbesprechung Donnerstag, 2. Juni, 18 bis 20 Uhr: Vortrag

Freitag, 3. Juni 10 bis 17 Uhr

Leistungsnachweis: Referat/ Essay (Hausarbeit bei Belegung einer weiteren Masterclass)